

# Mittelbayerische

REGENSBURG

Artikel vom 01.07.2013, 12:03 Uhr

## Gemeinsam gelernt

**Die Partnerklasse 12 der Bischof Wittmann Schule in Regensburg hat ihre Schulzeit nach zwölf Jahren durchgängiger Inklusion erfolgreich abgeschlossen.**

Von Angelika Lukesch, MZ

Lappersdorf. Schon viele Jahre, ehe die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft trat, haben die Schüler der jetzigen Partnerklasse 12 der Bischof Wittmann Schule, einem Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der katholischen Jugendfürsorge, ihre Schulzeit gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung absolviert. Vor zwölf Jahren, berichtet der Leiter der Bischof Wittmann Schule, Ludwig Faltermeier, seien die Eltern dieser Schüler aktiv geworden und hätten sich um einen gemeinsamen Unterricht ihrer Kinder mit Nicht-Behinderten in einer Regelschule bemüht. Tatsächlich wurde das damals noch äußerst ungewöhnliche Ansinnen positiv entgegengenommen. Hubert Völkl, der Leiter der Grundschule Königswiesen, nahm die Schüler auf und ließ sie gemeinsam mit seinen Grundschulern unterrichten. Unterrichtspläne wurden abgesprochen, das scheinbar damals Unmögliche möglich gemacht. Nach der Grundschule fragten die Eltern bei der Volksschule (heute Mittelschule) Lappersdorf an. Auch hier empfing die damalige Rektorin Uschi Geier die unterschiedlich behinderten Kinder mit offenen Armen. Nach der Mittelschulzeit ging die Erfolgsgeschichte dieser Klasse weiter. Am beruflichen Schulzentrum Regensburger Land absolvierte die Klasse die drei letzten Schuljahre – wiederum herzlich aufgenommen von Schulleiter Felix Jung. „Diese Klasse mit ihren zwölf inklusiven Schuljahren seit 2001 dürfte in Bayern und darüber hinaus in Deutschland einmalig sein“, sagt Ludwig Faltermeier anlässlich



**Die Schüler der Partnerklasse 12 der Bischof Wittmann Schule haben zwölf Jahre inklusive Schulzeit hinter sich. Die Freude ist groß. Foto: Lukesch**

der Party „12 Jahre inklusive Schulzeit“ im Jugendtreff Lappersdorf zur MZ. Wieso dies alles geglückt ist, in einer Zeit, in der von Inklusion noch keine Rede war, liegt wohl an einem Zusammentreffen der richtigen Leute zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Vermutlich sind die Eltern diplomatisch vorgegangen und vermutlich waren die Schulleiter ihrem Ansinnen gegenüber positiv eingestellt und haben mitgeholfen, dass das etwas gelungen ist, das seiner Zeit weit voraus war. Die Schüler der Partnerklasse 12 der Bischof Wittmann Schule sind an diesem Tag der Freudenparty ganz übermütig, die Eltern strahlen. Eine Erfolgsgeschichte, an der Eltern, Lehrer, Gemeinden und Schüler mitgewirkt haben, hat den glücklichen Schlusspunkt erreicht.

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10071&lid=0&cid=0&tid=0&pk=933238>